

Ausgabe 2020

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Lerbeck | Meißen | Nammen | Neesen

GEMEINDEBRIEF

www.kirchengemeinde-lerbeck.de



Andacht

*Dein Wort ist wie ein Licht
in der Nacht, das meinen
Weg erleuchtet.*

Psalm 119,105

Jeder von uns hat es wohl schon mal auf die eine oder andere Weise erlebt: Dunkelheit.

Zum Beispiel nachts, wenn die Straßenlaternen aus sind, die Wolken den Mond und die Sterne verdecken. Bin ich dann alleine, schleicht sich leise die Angst heran, was war das, was ist das für ein Geräusch und wo geht es jetzt lang?

Gut ist es, wenn ich dann noch jemanden neben mir habe mit einer Taschenlampe, der seinen Lichtstrahl auf das fallen lässt, das für mich vorher im Verborgenen lag. Vor allem, wenn ich den Weg nicht kenne, ihn zum ersten Mal gehe, dann muss ich darauf vertrauen, mit ihm zusammen die richtige Richtung einzuschlagen. Mit der Taschenlampe werde ich nicht alles überblicken, nicht sofort jede Weggabelung sehen, nur meine nächsten Schritte.

Manches bleibt noch im Dunkeln, bleibt spannend, will noch entdeckt werden.

Gottes Wort ist Licht, es hilft uns unseren Weg im Leben zu finden. Im Gespräch mit Jesus, beim Lesen in der Bibel, im Gespräch und Gebet mit anderen Christen spüren wir, wohin es weiter geht, wir sehen das Licht für die nächste Wegstrecke, wir spüren Wärme und Geborgenheit in unserem Herzen.

Wer Jesus in sich und sein Herz aufnimmt, kann sicher voran gehen, denn wie wertvoll ist unser Wissen, dass der Herr immer mit uns gehen möchte, auch in schwierigen Zeiten. Wir dürfen die Bibel immer und überall lesen, können die biblischen Texte zu uns sprechen lassen, um zu erleben, was sie in uns auslösen. Dann wird die Liebe Jesu zu uns spürbar.

Ihre

Heike Eggert



Bibel-Spione am Start

Liebe große und kleine Abenteurer,

Habt ihr Lust, mit uns jede Woche ein neues Abenteuer zu erleben?!

Seit einiger Zeit könnt ihr das im Meißener Gemeindehaus. Außerdem warten auf euch:

Neue spannende Spiele, die ihr mit einigen anderen Kindern spielen könnt.

Cooler Basteleien zum Ausprobieren.

Und das alles auch mal ohne Eltern!

Wenn ihr euch jetzt fragt: Hey, wo geht das?

Dann ruft mich an, ich freue mich auf euch.

Nancy Walde ☺ (TEL.: 0571 38512957)

Die Bibel-Spione sind
4 –8 Jahre alt

Wir treffen uns:
Jeden Freitag,
von 16.00-17.30 Uhr

Wenn eure Eltern und Geschwister mögen, sind sie in dieser Zeit herzlich zu einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen. Sie sind für euch gut erreichbar, aber sind ausgeschlossen von unseren Abenteuern ☺.



Büro

Auf Wiedersehen, Frau Staab!

Erika Staab ist am 18. März in den Ruhestand gegangen. 31 Jahre lang hat sie in unserem Friedhofs- und Gemeindebüro gearbeitet. Viele von Ihnen kennen sie als freundliche, geduldige und einfühlsame Ansprechpartnerin in unserem so quirligen Büro, wo es nicht einfach ist, die Ruhe zu bewahren. Ihr ist es gelungen! Wir danken ihr ganz herzlich für ihren treuen Dienst. Ihr und ihrem Mann wünschen wir einen gesegneten Ruhestand!

Christian Havemann



Herzlich Willkommen, Frau Müller!

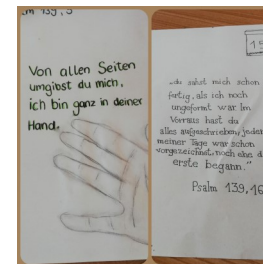
Seit dem 1. Oktober verstärkt Corinna Müller unser Team im Büro. Wir freuen uns, dass sie nach einigen Jahren im Bankgewerbe und einer Familienzeit den Weg zu uns ins Gemeindebüro gefunden hat. Sie wird mit 10 Stunden in der Woche bei uns tätig sein und ist gerade mitten in der Einarbeitung in die vielfältigen Aufgaben rund um Friedhöfe, Gemeindeverwaltung und Kirchenbücher. Wir wünschen Corinna Müller einen guten Einstand bei uns in der Gemeinde und einen gesegneten Dienst.

Thomas Berneburg



Konfirmandenprüfung zu Corona-Zeiten

Im Frühjahr wurde sie vom Lockdown geschluckt. Am 12. September 2020 fand endlich die Konfirmandenprüfung der Samstagsgruppe in Meißen statt. Da in diesem Jahr ja alles etwas anders ist, wurden die Gespräche in Gruppen geführt und in der Zwischenzeit durften die anderen Konfis ihren Konfirmationsspruch kreativ gestalten. Ich habe Stifte, alte Buchseiten, Kreiden und vieles mehr auf den Tischen verteilt und ihnen Tipps gegeben, wie man den Text gestalten kann (bible art journaling).



Einige haben ihren Text auf eine Extraseite geschrieben und gestaltet, andere haben sich in der Bibel versucht, obwohl es auch Überwindung gekostet hat, in der Bibel „herumzumalen“.

Wieder andere konnten damit gar nicht so recht etwas anfangen und haben sich anhand von Fragen mit ihrem Konfirmationsspruch auseinandergesetzt. In dieser kreativen Zeit haben sich sogar noch ein paar Konfirmanden für einen neuen Spruch entschieden und so war es alles in allem ein schöner Vormittag.

Daniela Watermann

Gemeindeherbstsammlung

Diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Brief an alle Haushalte in allen vier Orten unserer Gemeinde bei. Darin bitten wir Sie um Ihre Hilfe für Gemeinde-Projekte.

Ein Überweisungsformular liegt bei. Wenn Sie lieber bar spenden möchten, bitten wir Sie, das

Geld im Gemeindebüro oder bei uns Pfarrern abzugeben. Falls Ihnen das nicht möglich ist, melden Sie sich im Gemeindebüro, damit jemand Ihre Gabe bei Ihnen abholt.

Danke für Ihre Hilfe!

*Ihre Pfarrer Berneburg
und Havemann*

Gottesdienst des Kindergartens Nammen

Corona stellt unsere Kreativität auch im Kindergarten auf die Probe.

Für die Schulanfänger 2020 haben wir deswegen ein Ersatzprogramm für die vielen ausgefallenen Aktionen geplant und durchgeführt.

Angebote zu Themen wie Flughafen, Feuerwehr und Polizei wurden erarbeitet.

Und eine Abschlussralley auf unserem Außengelände bildete den spannenden Abschluss.

Am Samstag, den 20. Juni 2020 feierten wir mit Eltern und Kindern einen Gottesdienst in der Lerbecker Kirche zum Thema **Der gute Hirte**.

Pfarrerin Eva Binder, Gaby Weide, Ina Witta und Julia von der Pahlen spielten mit selbstgestalteten Marionetten die Geschichte vom verlorenen Schaf. Da wir nicht singen durften, spielte eine kurzfristig aufgestellte Kindergarten-Band aus Gitarre, Klarinette und Flöte einige Lieder.

Eva Binder segnete die einzelnen Familien und so konnte, auch trotz schwieriger Bedingungen, ein stimmungsreicher und schöner Abschluss unter Gottes Segen für die Schulanfänger 2020 stattfinden.

Gaby Weide



Veränderungen in der Ev. Kita Meißen

Es war ein langes Hin und Her, bis endlich klar war wie es laufen kann. Veränderungen sind wichtig und wollen gestaltet werden.

Die Ev. Kita Meißen benötigt mehr Platz. Viele Anmeldungen liegen im Büro und die Familien warten darauf, endlich einen ersehnten Kindergartenplatz zu bekommen.

Nun ist es besprochen, vieles geklärt und in die Wege geleitet worden. Für diese wichtigen Veränderungen war auch ein Trägerwechsel nötig.

Seit dem 01.08.2020 gehört die Ev. Kita Meißen nun zum Ev. Kirchenkreis Minden.

Das Haus der Kirche in der Rosentalstraße hat die

Trägerschaft gerne für die Weiterentwicklung der Einrichtung übernommen.

Ansprechpartner für alle Parteien ist nun der Verwaltungsleiter Herr Ulrich Schlomann.



Durch einen Anbau sollte die Kita erweitert werden. Viele Fragen mussten geklärt und noch mehr Gespräche geführt werden. Wie soll der Anbau aussehen? Wer trägt die Kosten und die Verantwortung? Wie kann es zeitlich umgesetzt werden? Welche Richtlinien müssen eingehalten werden?

Fragen über Fragen....

Thomas Berneburg ist auch weiter regelmäßig für Andachten und andere Veranstaltungen in der Kita.

Für die Familien und Mitarbeitenden ändert sich durch den Trägerwechsel nur sehr wenig.

Jessica Schütte

Bericht aus dem Presbyterium

Das Jahr 2020 hat uns als Leitungsgremium der Gemeinde so einiges an Einsatz und Zeit abgefordert.

Das begann mit der Vorbereitung zur Wahl des neuen Presbyteriums im Februar. Im Vorfeld hatten mehrere Presbyter angekündigt, zur neuen Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Wir mussten uns von Irmgard Bauer und Detlef Tutas-Partenheimer aus Meißen sowie Roger Schulz aus Lerbeck verabschieden.

Nach der letzten Gemeindeversammlung im November 2019 hatten sich Gerhard Thiel aus Meißen und Michael Möller aus Nammen zur Wahl gestellt. Bei dieser Versammlung wurde erstmals eine gemeinsame Wahlliste aufgestellt, es wurde nicht nach Pfarrbezirken getrennt. Mit dem Einführungsgottesdienst wurden die scheidenden Presbyter verabschiedet und unsere neuen Mitglieder mit den verbleibenden eingeseget. Zum Ende dieses Jahres wird das Presbyterium nun wieder komplett sein, es wird uns Martin Fischer als nachberufenes Mitglied aus Neesen bereichern.

Im März dann nahm Corona ganz Deutschland und damit auch unsere Gemeinde in seinen Bann.



Das digitale Zeitalter hat Einzug gehalten

Von heute auf morgen durften keine Gottesdienste stattfinden, Gemeindegruppen und auch die Sitzungen unseres Presbyteriums mussten ausfallen. Unsere erste Sitzung fand dann als Videokonferenz statt.

Es wurde über notwendige Reformen nachgedacht und dazu auch einige Ideen und Beschlüsse verfasst.

Wir machten uns Gedanken über Gottesdienste, über unsere Gemeindehäuser und wie es mit den vielen Gruppen und unseren Chören weitergehen kann.

Die Zuständigkeiten innerhalb des Presbyteriums wurden wie folgt verteilt:

Kirchmeister für Finanzen ist Dirk Watermann

Kirchmeister für Bauangelegenheiten ist Edgar Scharf

Jugendpresbyterin ist Heike Eggert

Dirk Watermann

Durch Corona wird der ganze Prozess in der Umsetzung allerdings verzögert werden. Wir hoffen aber, im nächsten Jahr hierbei weitermachen zu können. Weitere Infos hierzu finden Sie unter der Rubrik „Perspektive“.



*Die „Neuen“ im Presbyterium:
Michael Möller, Martin Fischer,
Gerhard Thiel*

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

Wir dürfen Gottesdienste feiern, Gott sei Dank!

Allerdings muss ein besonderes Hygienekonzept eingehalten werden, das neben dem Tragen der Mund-Nasenbedeckung auch Abstandsregelung und neuerdings Kontaktverfolgung bis auf den einzelnen Sitzplatz bedeutet.

In dieser Situation ist es sehr glücklich, dass wir die große Kirche haben, denn mit einer Kapazität von 80 einzelnen Sitzplätzen (entsprechend mehr, wenn Familien gemeinsam in einer Bank Platz nehmen) sind die Gottesdienste gut besucht und bieten so viel Sicherheit, wie augenblicklich möglich ist.

Dazu hat die Kirche ein großes Raumvolumen und getrennte Ein- und Ausgänge.

Die musikalische Vielfalt unserer Gemeinde mit vielen Akteuren kommt so richtig gut zur Geltung, da an jedem Wochenende unterschiedliche Solisten oder (Teil)gruppen die Gottesdienste begleiten.

Ein Team aus Erwachsenen und Jugendlichen bietet außerdem parallel zum Gottesdienst ein Angebot für jüngere Kinder, die damit altersgerecht auch einen Gottesdienst mit Geschichten und Liedern feiern können.

Adventsgottesdienste

Jeden Adventssonntag
10:30 Uhr Kirche Lerbeck



Weihnachtsgottesdienste 24.12.2020 (Heiligabend)

Draußen mit Anspiel der Konfirmanden

- | | |
|-----------|------------|
| 15:00 Uhr | GMZ Neesen |
| | PGH Meißen |
| | DBH Nammen |
| 16:00 Uhr | GMZ Neesen |
| | PGH Meißen |
| | DBH Nammen |

Draußen

- | | |
|-----------|-------------------------------|
| 15:30 Uhr | Kirche Lerbeck
Familien-GD |
| 17:30 Uhr | Kirche Lerbeck
Vesper |
| 22:00 Uhr | Kirche Lerbeck
Spät-GD |



25.12.2020 Erster Feiertag

10:30 Uhr Kirche Lerbeck

26.12.2020 Zweiter Feiertag draußen

17:00 Uhr Meißen
Mit dem Atempause-Team

27.12.2020 Sonntag nach Weihnachten (Dritter Feiertag in Nammen)

10:30 Uhr DBH Nammen
draußen

31.12.2020 Silvester/Altjahresabend

17:00 Uhr Kirche Lerbeck

2021

Jahreslosung

Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

Erster Gottesdienst im neuen Jahr

Sonntag, 03.01.2021
10:30 Uhr Kirche Lerbeck

Jeden Freitag:

15:15 Uhr, Nammen, Gottesdienst im
Haus Laurentius

Restauration des südlichen Querhausfensters



Der Sturmschaden aus der Nähe



Verfuschte frühere Sanierung



Neuaufbau der Bleifassungen

Ein Sturmschaden war zu beheben. Das klingt simpel. Allerdings ist die Lerbecker Kirche eine alte Dame, die zudem unter Denkmalschutz steht.

Deswegen wurde eine Fachfirma beauftragt, die sich unter anderem auf die Restaurierung von Kirchenfenstern spezialisiert hat. Schnell war klar, dass es nicht damit getan ist, nur die kaputte Rosette zu reparieren, sondern dass es zur allgemeinen Stabilisierung notwendig ist, das gesamte Fenster zu restaurieren.

Ohne die großzügige Unterstützung des Kirchbauvereins wäre dieses Vorhaben kaum zu stemmen. Spenden sind auch weiterhin willkommen, damit das Fenster noch vor Weihnachten wieder im alten/neuen Glanz erstrahlt und der Anblick der Kirche nicht mehr vom Gerüst geprägt ist.

Wer mehr Informationen zu den Details der Fensterrestauration sehen möchte:

Auf unserer Homepage www.kirchengemeinde-lerbeck.de gibt es zwei Dokumente über die Arbeiten.

Anja Scharf/Fotos: Konrad Fertl

Infos aus der Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindemitglieder,

Am Dienstag, den 24.11.2020 hat eine Online-Gemeindeversammlung mit rund 50 Anmeldungen stattgefunden.

Leider war nach den geltenden Corona-Bestimmungen nur diese Variante möglich. Uns als Presbyterium war bewusst, dass im Gegensatz zu einer Veranstaltung vor Ort nicht jeder die technischen Möglichkeiten zur Teilnahme hatte.

Wir haben uns trotzdem für diesen Weg entschieden, weil es einige **wichtige Reformen** gibt, die wir mitteilen wollen.

Daher finden Sie auf den folgenden Seiten zusammengefasst noch einmal alle Inhalte, die wir auch bei der Gemeindeversammlung präsentiert haben.

Es ging zum einen um die generellen Eckdaten zu den Reformen. Die finanziellen Beweggründe wurden dann noch einmal detailliert erläutert.

Und schließlich gab es einen Ausblick auf zukünftige Schritte.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu diesen (oder anderen) Themen haben, stehen wir natürlich für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Das Presbyterium

(Im Anschluss an die Berichte aus der Gemeindeversammlung finden Sie eine Liste mit den Kontaktdaten aller Presbyterinnen und Presbyter)

Eine Gemeinde, ein Gottesdienst, zwei Zentren

Mit meinem Gott überspring ich Mauern – auch wenn ich mich Zentimeter für Zentimeter drüberkämpfen muss.

Was hat dieses Gedicht von Andrea Schwarz, das seinen Ursprung in Psalm 18 hat, mit unserer Gemeinde zu tun? Aus irgendeinem Grund war es das erste, was mir bei der Vorbereitung für die Gemeindeversammlung in den Sinn kam und manchmal, wenn mir das passiert, hinterfrage ich, warum das wohl so ist.

Es gibt Mauern zwischen Menschen, die verschiedene Meinungen haben.

Mauern sind der Grundbestandteil unserer Gemeindehäuser.

Ich habe manchmal Mauern im Kopf, wenn sich meine Meinung festgesetzt hat.

So wie Mauern aus ganz vielen Steinen zusammengesetzt sind, setzt sich unsere Gemeinde aus ganz vielen Menschen zusammen.

Und unsere Gemeinde mit den vielen Steinen kann es gemeinsam mit unserem Gott schaffen, über Hindernisse hinweg zu springen. Auch wenn es manchmal nur Zentimeter für Zentimeter gelingt,

weil wir uns drüber kämpfen müssen.

Was hat das nun mit unserer konkreten Situation zu tun? Wir haben bei der letzten Gemeindeversammlung gesagt, dass wir uns in einem Denkprozess für Veränderungen befinden. Da haben wir manchmal ganz schön gekämpft.

Und Ihnen als Gemeinde mussten wir auch manche Mauer zu, über die Sie sich kämpfen müssen. Aber wir glauben, dass das, was dabei herausgekommen ist, für uns als Gemeinde gut werden wird.

Unsere Ziele und Beweggründe

Wir möchten, dass unsere Gemeinde noch mehr zusammenwächst. Über alle Orte, Alter oder sonstige „Mauern“ hinweg. Es gibt schon Gruppen und Kreise, bei denen das gut gelungen ist. Denen sind letztlich die Menschen wichtig, mit denen sie etwas gemeinsam machen.

Das wie und wo ist nicht der entscheidende Faktor.

Wir wollen durch die Veränderungen Freiräume schaffen, indem wir die aktuell zu viele Arbeit (sowohl für Haupt- als auch für Ehrenamtliche) besser fokussieren und bündeln.

Wir wollen mehr Spielräume für Beteiligung schaffen.

Wir wollen finanziell handlungsfähig bleiben und aktiv die Zukunft der Gemeinde gestalten können.

Die 2 wichtigsten, zentralen Punkte, die aus diesen Überlegungen entstanden sind, möchte ich Ihnen im Folgenden konkret vorstellen.

Gottesdienstmodell

Irgendjemand sagte bei einer der letzten Sitzungen „Gott hat manchmal ganz schön Humor.“ Da machen wir uns monatelang Gedanken darüber, wie ein gemeinsames Gottesdienstmodell für unsere Gemeinde aussehen kann und dann kommt Corona und wir machen es jetzt schon ganz ähnlich wie geplant.

Wir hatten uns im Rahmen der Klausurtagungen überlegt, dass es viel schöner ist, einen gemeinsamen Gottesdienst an einem Ort mit vielen Menschen zu feiern als an vielen Orten mit weniger Menschen.

Und in der Praxis haben wir im letzten halben Jahr gesehen, dass diese Überlegung gut war. Man läuft sich plötzlich viel mehr über den Weg, betet gemeinsam mit Menschen, die man sonst nur selten gesehen hat und entdeckt viele musikalische und organisatorische Talente in der Gemeinde.

Unsere Planung auf Dauer weicht noch ein bisschen von der momentanen Praxis ab. Wir möchten zukünftig sonntags gemeinsam an einem Ort zu einer Zeit feiern.

Und zwar im Winter in Meißen und im Sommer in Lerbeck, immer um 10.30 Uhr. Dabei soll es einmal pro Monat ein Gottesdienst in „neuer Form“ sein.

Auf welches unserer Ziele und Beweggründe zählt das ein? Wir machen mehr gemeinsam und lernen uns untereinander noch besser kennen.

Da wir dann insgesamt weniger Gottesdienste feiern werden, möchten wir die freierwerdenden Kräfte nutzen, um sowohl „normale“ als auch „andere“ Gottesdienste zu feiern.

Es gibt Spielräume für Beteiligung, z.B. gemeinsame Vorbereitungen von Gottesdiensten mit Teams, wo vielleicht mal andere Lieder gesungen werden oder Anspiele stattfinden können.

Wir bieten damit sowohl regelmäßigen als auch etwas „weiter entfernten“ Gottesdienstbesuchern eine höhere Verlässlichkeit. Man muss nicht mehr jeden Sonntag schauen, wann und wo man sich trifft, sondern hat nur 2 Wechsel im Jahr.

Eine Gemeinde, ein Gottesdienst, zwei Zentren

Unsere Gemeindehäuser

Der erste Punkt war der einfachere. Den konnten wir uns aktiv überlegen, weil wir ihn für unsere Gemeinde für gut und richtig halten. Der zweite Punkt ist wesentlich von außen getrieben.

Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder über Finanzen informiert und dass sie knapper werden.

Wir könnten vielleicht noch weiter den Mangel verwalten und hoffen, dass keine größeren Reparaturen auf uns zukommen. Die Realität hat uns da leider etwas anderes gelehrt.

Wenn wir entscheidungsfähig bleiben wollen, wenn wir auch z.B. in die Wiederbesetzung der Stelle einer

Jugendreferentin investieren wollen, dann müssen wir uns von etwas trennen, das uns wichtig und vertraut ist. Wir können es uns nicht mehr leisten, 4 Gemeindezentren mit Instandhaltung, Unterhaltung und Personal zu betreiben.

Wir werden deshalb nur zwei der vier Zentren erhalten können, und zwar Meißen und Lerbeck.

Und da ist uns bewusst, dass es hier um lieb gewordene Mauern geht, von denen wir uns demzufolge trennen müssen, nämlich Nammen und Neesen.

Einige von Ihnen haben an diesen Mauern noch selbst mitgebaut. Viele verbinden eine Menge Erinnerungen mit diesen Mauern.

Ich bin selbst mit dem Bonhoeffer-Haus in Nammen groß geworden und mir fallen auf Anhieb auch viele Begebenheiten, Gottesdienste oder Begegnungen ein. Mir persönlich wird z.B. unser Kreuz über dem Altar fehlen. Das findet der Eine oder die Andere vielleicht nicht besonders hübsch, aber ich habe viele Zwiegespräche mit ihm geführt. Und das wird nicht mehr da sein. Aber die Erinnerung daran und dass Jesus immer für mich da ist, die wird mir immer bleiben.

Ich denke auch an die vielen Jahre mit „meinen“ Krippenspielkindern zurück. Wie schön und wertvoll unsere gemeinsame Zeit war. Das gemeinsame Singen und Beten. Dass die Texte immer erst bei der vorletzten Probe gegessen haben. Und wie viel wir zusammen gelacht haben. Aber andererseits wünsche ich ihnen noch viel mehr, dass sie über die Jugendarbeit, die wir dann wieder finanzieren können, weitere tolle Erlebnisse mit dieser Gemeinde verbinden.

Und auch wenn ich nicht „aus Neesen“ bin – auch da fällt mir sofort was ein. Gottesdienst mit Christoph Zehendner zum Beispiel. Ein Besuch beim Osterfrühstück mit lieben Menschen. Die Bibelwoche unserer Kinder mit gefühlt Millionen Bauklötzen. Atempause-Gottesdienste.

Auch hier gilt, dass ich bei den Ereignissen in erster Linie an die Menschen denke. Die Erinnerung wird immer bleiben und durch hoffentlich viele neue Erlebnisse mit diesen Menschen ergänzt. Jeder kann da sicher noch viele eigene Beispiele nennen. Und mancher fragt sich jetzt vielleicht, warum gerade die beiden Häuser. Auch das ist uns nicht leichtgefallen. Letztendlich war es keine Entscheidung gegen zwei Häuser, sondern für zwei Häuser.

In Lerbeck und Meißen haben wir ein Konglomerat aus Kirche, Gemeindehaus und in Lerbeck auch noch das Gemeindebüro. Diese Einheiten sind jeweils ein sehr miteinander verwobener Komplex, der dadurch aber auch sehr flexibel nutzbar ist. Finanziell würde es nicht reichen, wenn wir uns nur von einem Gemeindehaus trennen. Mit dieser Aufteilung können wir in jedem der beiden Bezirke ein Gemeindehaus betreiben. Die Anreisewege sind für alle

moderat und es ist weiterhin Platz für alle Gruppen. Wie das Ganze praktisch umgesetzt werden soll, darüber sind wir noch im Denkprozess.

Manche Punkte haben wir schon überlegt. Bei anderen Dingen benötigen wir Ihre Unterstützung und werden Teams zu verschiedenen Themen bilden. So wie wir insgesamt auf Ihre Unterstützung hoffen.

Womit ich wieder zum anfänglichen Gedicht zurückkommen möchte. Ich habe jetzt über die realen Mauern gesprochen, von denen wir uns trennen müssen. Wir als Presbyterium beten darum, dass keine virtuellen Mauern in den Köpfen entstehen. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam kämpfen, springen und die Mauern überwinden. Das schaffen wir nicht allein.

Mit unserem Gott können wir das schaffen, er kann uns helfen, auf das Gemeinsame zu schauen und nicht auf das Trennende und Schmerzende. Fragen Sie uns – reden Sie mit uns – beten Sie für uns und vor allem für unsere Gemeinde.



Simone Brinkmann-Tewes

Wie geht es uns finanziell?

Aus dem Bericht des Finanzkirchmeisters
bei der Gemeindeversammlung:

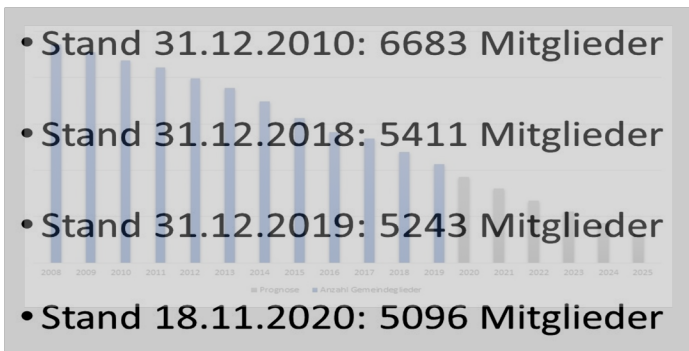


Finanzielle Herausforderungen

- Fallende Kirchensteuereinnahmen bei gleichzeitig steigenden Kosten für Personal & Bau.
- Hoher Aufwand für Betrieb & Erhaltung von Gebäuden
- Wiederbesetzung der Stelle in der Jugendarbeit

Weniger Geld für immer mehr Aufgaben.
Weniger Mitglieder heißt weniger Mittel (2021 = -14.000Euro)

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen



Wir erwarten für 2025 ca. 4500 Gemeindeglieder.
Rückgang: ca. 2/3 Demografie, 1/3 Austritte

Gebäude

- Gebot der Werterhaltung
Mittel für die Erhaltung von Gebäuden sind zweckgebunden einzusetzen oder der Rücklage zuzuführen.
- Deutliche Steigerung der für die Gebäudeerhaltung zugewiesenen / einzusetzenden Mittel
- Erheblicher Investitionsbedarf
- Tätigkeiten, die bisher ehrenamtlich erledigt werden konnten, müssen zunehmend vergeben werden.
- Ein Gemeindehaus belastet unseren Haushalt mit ~20 T€ pro Jahr.



Deshalb:
Durch die Schließung von zwei Gemeindehäusern können wir ca. 40.000€ im Jahr einsparen. Diese Summe benötigen wir dringend, um finanziell für den Erhalt der anderen Gebäude handlungsfähig zu bleiben. Außerdem wollen wir bewusst in Menschen und unter anderem in junge Menschen investieren. Deshalb soll wieder eine halbe Stelle in der Jugendarbeit entstehen. Auf Dauer werden wir aber sowohl Gebäude als auch Jugendarbeit voraussichtlich nur mit zusätzlichen Spenden finanzieren können.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihre tatkräftige finanzielle Unterstützung in den vergangenen Jahren!

Dirk Watermann



Mit Mut zu neuen Wegen unterwegs

Was werden wir tun, wenn die Gemeindeglieder und Finanzen weiter so zurückgehen?

Wie werden wir künftig Gottesdienste feiern und unsere Gebäude nutzen?

Über diesen Themen haben wir schon seit Jahren im Presbyterium nachgedacht und gerungen und hatten gehofft, dass die Prognosen nicht so eintreten würden, oder ein unerwartetes Wachstum gelingt.

Durch gemeinsame Klausurtagungen in den letzten Jahren entstand eine gute Vertrauensbasis. So konnten wir offen über diese schmerzlichen Fragen sprechen und uns eingestehen, wie unzufrieden viele mit der aktuellen Situation sind. Das gab den Mut zu aktiven Handlungsschritten. Denn wir haben diese Aufgabe im Presbyterium schon sehr lange vor uns hergeschoben.

In zwei „Denkteams“, in dem alle Gemeindeorte vertreten sind, haben wir zu den Themen „Gebäude“ und „Gottesdienst“ intensiv nachgedacht. Im Gebäude-Team wurden die Fakten zusammengetragen:

- Der Finanzbedarf für die Gebäude übersteigt unsere vorhandenen Mittel.

- Die derzeitigen Gruppen und Veranstaltungen unserer Gemeinde finden auch in zwei Gebäuden Platz.

Das Gottesdienst-Team hat verschiedene Modelle geprüft, z.B.

- pro Monat 1 gemeinsamer und 3 getrennte Gottesdienste, oder

- 1 Gottesdienst, abwechselnd im gleichen Rhythmus in 4 Orten, oder

- monatlich: 3mal ein klassischer Gottesdienst + 1 modernere Form an einem zweiten Ort.

Aber wir haben ja auch noch Gottesdienst zu: Weihnachten, Ostern, Ewigkeitssonntag, Konfirmation oder für die Kitas.

Und schon wird es für alle unübersichtlich; erst recht für Besucher, die seltener in den Gottesdienst gehen. Doch wir wollen für die Gemeinde verlässliche Gottesdienste anbieten. Diese Entscheidung ist uns sehr wichtig.

So reifte der Entschluss für

- 1 Gottesdienst für mehrere Monate immer am selben Ort, im Winter in Meißen, im Sommer in Lerbeck.

Und dann kam Corona – und hat gezeigt, dass die Idee gelingen kann:

Wir haben jetzt eine Vielfalt bei der Gestaltung und Musik, eine größere Anzahl an Lektoren und freuen uns, Menschen aus allen Orten zu treffen.

Das ermutigt uns, die nun notwendigen Aufgaben anzupacken.

- Gottesdienstgestaltung: mit Bewährtem und neuen Formen

- Kirchenmusik: nicht nur durch Hauptamtliche und Chöre

- Fahrdienst: zu Gottesdiensten und Gemeindegemeinschaften organisieren

- Bündelung der Ehren- und Hauptamtlichen: für die bestehenden Aufgabenbereiche und Gebäude; und für neue Projekte

- ein gemeinsamer Mitarbeiterkreis, der die Vernetzung von Gruppen und Veranstaltungen begleitet

- Umzug und Verabschiedung von den Gemeindehäusern in Neesen und Nammen organisieren

- Das gemeinsame Leben in den Gemeindehäusern in Meißen und Lerbeck gestalten

Diese mutige Entscheidung zur Veränderung bietet für alle Ortsteile die Chance, Neues zu entdecken und Bewährtes mit anderen zu teilen, sich in allen Gebäuden von manchen Dingen zu trennen und gleichzeitig, von anderen Orten etwas Schönes aufzunehmen – an Inventar oder Ideen; aber auch die Vielfalt in der Gemeinde zu entdecken und gemeinsam die kommende Wegstrecke zu gehen.

Diese Aufgaben können wir nur gemeinsam mit Menschen aus allen Generationen und Orten, bewältigen.

Sprechen Sie uns bitte an, für die Aufgabe, die Sie gern mit anpacken möchten.

Wir freuen uns auf diesen Weg!

Im Namen der „Denk-Teams“
Annegret Hensel



Kontaktdaten des Presbyteriums

Pfarrer	
Christian Havemann, Zur Porta 76, Porta Westfalica havemann@kirchengemeinde-lerbeck.de	0571 - 72558
Christine und Thomas Berneburg, Meißener Dorfstraße 66, Minden Berneburg@kirchengemeinde-lerbeck.de	0571 - 31494 01590 - 1399820
Presbyter	
Simone Brinkmann-Tewes, Nammer Berg 5, Porta Westfalica simonebrinkmantewes@gmail.com	0571 - 75184 0173 - 7268036
Jan Drees, Holzweg 81, Minden	0571 - 3984384
Heike Eggert, Grille 77, Minden Heike-e@gmx.de	0571 - 32782
Martin Fischer, Geistgarten 10, Porta Westfalica Martin.fischer@gmail.com	0172 - 6691516
Henning Harre, Meißener Dorfstraße 8, Minden harrehenning@yahoo.de	0571 - 8297717
Annegret Hensel, Portastraße 8, Porta Westfalica annegret_hensel@web.de	0173 - 6823061
Michael Möller, Zum Nammer Holz 2, Porta Westfalica moeller.portawestfalica@t-online.de	0571 - 3981982 0171 - 1461972
Edgar Scharf, Zur Porta 86, Porta Westfalica scharf@sortpw.de	0571 - 971935650 0172 - 4304319
Gerhard Thiel, Nelkenweg 2, Minden Gerhard-Thiel63@t-online.de	0571 - 83999026
Dirk Watermann, Kalkstraße 27, Porta Westfalica dirk-watermann@t-online.de	0571 - 9721120 0151 - 70134747

Die nächsten Termine in unserer Gemeinde

Adventskonzerte

In diesem Jahr fallen leider sämtliche musikalischen Veranstaltungen vor Weihnachten aus.



Das Adventssingen in Nannen fällt in diesem Jahr aus.

Alle Beteiligten hoffen auf einen Neustart im Jahr 2021.

Die neuen Konfirmandengruppen werden zu Beginn des Jahres 2021 in der Gemeinde begrüßt.
Voraussichtliche Termine:
10.01.2021 Dienstagsgruppe
07.02.2021 Samstagsgruppe

bible art journaling
kreative Bibelgestaltung für Kids und für Erwachsene

Infos und Termine gibt es bei Daniela Watermann

Wir suchen Weihnachtsbäume für die Kirche und die Vorplätze unserer Gemeindehäuser.
Wenn Sie einen geeigneten Baum im Garten haben, rufen Sie bitte im Büro oder bei den Pfarrern an.

(Telefonnummern auf der Rückseite des Gemeindebriefes)

Glockenläuten für Neugeborene:

Mo, Di, Do, Fr jeweils 9.00 Uhr
Bitte im Gemeindebüro anrufen

Bibel & Gespräche	
Gebet für die Gemeinde	MI, 19:00 Uhr Lerbeck
Bibelstunde Lerbeck – Nammen Christian Havemann Tel. 72558	DO, 14-tägl. 15:00 Uhr Lerbeck
Gesprächsrunde Lerbeck	2. FR im Monat, 19:30 Uhr Lerbeck
Hauskreis	MO, 14-tägl. 20:00 Uhr Lerbeck
Bibelgesprächskreis für Frauen	DO, 14-tägl. 9:30 Uhr Lerbeck
Café Pause für jedermann	i. d. R. letzter MI im Monat 15:00 Uhr Lerbeck
Morgenrunde	MI, 14-tägl. 09:00 Uhr Neesen
Bibel konkret	DI, 14-täglich 19:30 Uhr, Neesen
Frauen	
Frauen-Abendkreis	1. MO im Monat, 19:30 Uhr Lerbeck
Frauenhilfe	2. MI im Monat, 15:00 Uhr Lerbeck
Abendkreis für Frauen	3. DI im Monat Z. Zt. 15 Uhr, Meißen
Frauenhilfe	MI, 14-tägl. 15:00 Uhr Nammen
Abendkreis	DI, nach Absprache 20:00 Uhr Nammen
Mama Talk	FR, 09:00-12:00 Uhr Nach Absprache

Senioren	
Generation 60plus	1. MI im Monat, 15:00 Uhr Neesen
Männer	
Männerbibelkreis	FR, 14-tägl. 20:00 Uhr Lerbeck
Männerkreis	3. MO im Monat, 19:30 Uhr Neesen
Musik	
Jungbläser CVJM Meißen	DI, 18:30 Uhr Lerbeck
Posaunenchor Joachim Harling Tel. 3201969	DI, 19:45 Uhr Lerbeck
Paul-Gerhardt-Chor Irene Kowyljanski Tel. 37344	DO, 19:30 Uhr Meißen
Kirchenchor Nammen-Lerbeck	MI, 20:00 Uhr Lerbeck
Kontaktchor	MI, 14-tägl. 19:00 Uhr Neesen
Kyrie (Band) Irene Kowyljanski Tel. 37344	Mo, 19:30 Uhr Meißen
pRaise (Jugendband)	FR, 18:30 Uhr Neesen

Aus gegebenem Anlass: Wenn Sie Interesse an einem Kreis haben, fragen Sie bitte zunächst die angegebenen Kontaktpersonen, ob er aktuell stattfindet und unter welchen Voraussetzungen. Vielen Dank.

Singen mit Kindern

3-4 Jährige	DO, 10:15 Uhr
5-6 Jährige	DO, 09:30 Uhr
Kinderchor	DO, 17:30 Uhr
Irene Kowyljanski Tel. 37344	Meißen

Für Kinder

Krabbelgruppe	DI, 10:00 Uhr Nammen
----------------------	-------------------------

Bibelspione (4-8 Jahre)	FR, 16:00 –17:00 Uhr Meißen
--------------------------------	--------------------------------

Jugendliche

Teenkreis Christine Berneburg Tel. 01573 3885454	FR, 20:00 Uhr Meißen
---	-------------------------

What's up?	3. SO, 17:30 Uhr Neesen
-------------------	----------------------------

Redaktionsschluss für Frühjahr 2021 ist der 20.02.2021

Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lerbeck
Zur Porta 74,
32457 Porta Westfalica
V.i.S.d.P.: Christian Havemann
Auflage: 3.900
www.kirchengemeinde-lerbeck.de

Redaktionelle Mitarbeiter:
Julia Bechtel
Christine Berneburg
Annegret Hensel
Anja Scharf
Daniela Watermann

Vielen Dank an die Autoren (Die Namen stehen jeweils unter den Artikeln)
Titelfoto: Anja Scharf
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Das fängt Ja(hr) gut an

BIBELWOCHE

Freude an der Gemeinde

24. – 31. Januar 2021 Kirche Lerbeck

Sonntag, 24.1. 10:30 Uhr
Gottesdienst

Dank für die Gemeinde
1.Korinther 1,4-17

Montag, 25.1. 19:30 Uhr
Sinn der Gemeinde
1.Korinther 1,18 -2,5

Dienstag, 26.1. 19:30 Uhr
Wege in die Gemeinde
1.Korinther 12,1-3

Mittwoch, 27.1. 19:30 Uhr
Blockaden in der Gemeinde
1.Korinther 3

Donnerstag, 28.1. 19:30 Uhr
Auftrag der Gemeinde
1.Korinther 12,4ff und 14,23-25

Freitag, 29.1. 19:30 Uhr
Wachstum der Gemeinde
1.Korinther 10

Sonntag, 31.1. 10:30 Uhr
Gottesdienst
Hoffnung der Gemeinde
1.Korinther 15

Mit Pfr. Dr. Eckhard Hagedorn



Jugendreferent,
Pfarrer und Dozent
aus Sulzburg,
verheiratet,
fünf erwachsene
Kinder

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lerbeck, Zur Porta 74, | www.kirchengemeinde-lerbeck.de

Friedhofs- und Gemeindebüro

Zur Porta 74, 32457 Porta Westfalica
Tel. 0571/74533 Fax 0571/9722714
buero@kirchengemeinde-lerbeck.de

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch 16.00-18.00 Uhr

Pfr. Thomas Berneburg

Meißener Dorfstraße 66 , Tel. 0571/31494
berneburg@kirchengemeinde-lerbeck.de
(Meißen und Neesen)



Pfrin. i.P. Christine Berneburg

Meißener Dorfstraße 66 , Tel. 0571/31494
christine.berneburg@kirchengemeinde-lerbeck.de
(Meißen und Neesen)



Pfr. Christian Havemann

Zur Porta 76, Tel. 0571/72558
havemann@kirchengemeinde-lerbeck.de
(Lerbeck und Nammen)



Ev. Kindertagesstätte Meißen

Meißener Dorfstraße, 32423 Minden
Leitung: Jessica Schütte
Tel. 0571/33389
Ev.kita-meissen@t-online.de

Ev. Kindergarten Nammen

Untkenstraße 3b, 32457 Porta Westfalica
Leitung: Christel Branahl
Tel. 0571/72623
leitung@kiga-nammen.de

Küsterin

Lerbeck: Albina Tissen Tel. 0163/2694913